UNIKLINIK RWTHAACHEN

Merkblatt AIDS/Hepatitis

Wichtiger Hinweis an alle Blutspender! AIDS ist die Abkürzung der englischen Bezeichnung „Acquired Immunodeficiency“ Syndrome und bedeutet in Deutsch: Erworbene Abwehrschwäche. Diese wird durch ein Virus (das Human Immunodeficiency Virus = HIV) verursacht. AIDS führt immer noch zum Tode, da bisher noch kein Medikament entwickelt werden konnte, dass die Erkrankung heilt. Hepatitis B und C verursachen eine ansteckende Gelbsucht, welche bei stürmischem Verlauf tödlich ausgehen kann. Zu einer chronischen Infektion kommt es im Falle von Hepatitis B bei 10% der infizierten Personen (bei Kleinkindern zu 90%) und bei Hepatitis C zu 60-80%. Die chronische Erkrankung führt im Verlauf zu Leberzirrhose und oft zu Leberkrebs. Da die verursachenden Viren (HIV, HBV, HCV) vor allem im Blut, aber auch in Samen- und Scheidenflüssigkeit vorkommen, können AIDS und Hepatitis B und C durch Blut und Blutbestandteile sowie Sexualkontakte übertragen werden (bedenken Sie, dass Kondome keinen absolut sicheren Schutz bieten). Der Angesteckte kann unwissentlich die Krankheit übertragen, da er (zunächst) von der Ansteckung nichts merkt. Die Sicherheit des Blutes und damit des Blutempfängers beginnt mit Ihnen! Niemand darf Blut spenden, nur um einen HIV-Test durchführen zu lassen, insbesondere dann nicht, wenn er an seinem aktuellen Infektionsstatus Zweifel hat. Wenn Sie nur einen HIV-Test wünschen, sprechen Sie bitte vertraulich mit einem Arzt im Blutspendedienst. Die Bluttransfusionszentrale testet bei jeder Blutspende Ihr Blut u. a. auf HIV (AIDS), Hepatitis B und C und Syphilis. Unmittelbar nach der Ansteckung können diese Erreger schon mit der Blutkonserve weitergegeben werden, obwohl der Labortest noch negativ ist. Sollte ein Test positiv sein, wird die gespendete Blutkonserve vernichtet und der Spender vertraulich über den Befund unterrichtet und beraten. Personen, bei denen HIV-1 oder HIV-2 nachgewiesen wurden (unabhängig von einer antiretroviralen Therapie) sind von der Spende ausgeschlossen. Wir bitten Sie bei folgenden Krankheitszeichen kein Blut zu spenden, da sie unter Umständen auf Symptome von AIDS oder Hepatitis hindeuten: AIDS und chronische Hepatitis können nicht nur aufgrund von Symptomen diagnostiziert werden. Es gibt jedoch eine Reihe von Symptomen, die zusammengenommen und über einen größeren Zeitraum die Möglichkeit einer Ansteckung nahelegen und Anlass für eine ärztliche Untersuchung sein sollten. Die Symptome sind: − unerklärliche anhaltende Müdigkeit − unerklärliches Fieber, Schüttelfrost, starker Nachtschweiß über mehr als ein paar Wochen − unerklärlicher Gewichtsverlust von mehr als 10 Pfund in 2 Monaten − geschwollene Lymphdrüsen (Vergrößerung der Lymphknoten am Hals, in den Achselhöhlen oder in der Leistengegend), die nicht anderweitig zu erklären sind und länger als zwei Monate andauern − rosafarbene bis rote flache oder erhabene Flecken oder Beulen auf oder unter der Haut, im Mund, in der Nase, an den Augenlidern oder am After (sie können anfangs blauen Flecken ähneln, verschwinden aber nicht, sind im allgemeinen fester als die umgebende Haut) − anhaltende weiße Flecken oder ungewöhnliche Veränderungen im Mund − anhaltender, nicht erklärbarer Durchfall − anhaltender trockener Husten, der zu lange dauert, um auf eine gewöhnliche Infektion der Atemwege zurückgeführt werden zu können Zeitlich begrenzt von der Spende zurückzustellen sind Personen mit einem Sexualverhalten, das ein innerhalb der letzten 4 Monate deutlich erhöhtes Übertragungsrisiko für durch Blut übertragbare schwere Infektionskrankheiten birgt, für 4 Monate: − Sexualverkehr mit insgesamt mehr als zwei Personen, − Sexualverkehr mit einer neuen Person, sofern Analverkehr praktiziert wurde, − Sexualverkehr mit insgesamt mehr als einer Person, sofern Analverkehr praktiziert wurde, − Sexarbeit oder Inanspruchnahme von Sexarbeit, − Sexualverkehr mit einer Person, die mit HBV, HCV oder HIV infiziert ist, − Sexualverkehr mit einer Person, die in einem Endemiegebiet/Hochprävalenzland für HBV, HCV oder HIV lebt oder von dort einreiste, die aus einem Gebiet eingereist ist, in dem sie sich kontinuierlich länger als 6 Monate aufgehalten hat, und in dem sich HBV-, HCV-, HIV oder HTLV-1/-2-Infektionen vergleichsweise stark ausgebreitet haben, für 4 Monate nach dem letzten Aufenthalt; Zulassung zur Spende im Falle kürzerer Aufenthalte kann nach ärztlicher Beurteilung erfolgen, während einer Haft und nach Haftentlassung für 4 Monate, bei engen Kontakten innerhalb einer häuslichen Lebensgemeinschaft mit dem Risiko einer Infektion mit Hepatitisviren (HBV, HCV, HAV) für 4 Monate nach letztem Kontakt, nach Einnahme einer medikamentösen HIV-Präexpositionsprophylaxe Bei Fragen wen-

den Sie sich bitte an den zuständigen Arzt des Blutspendedienstes. Falls Sie Bedenken für die Verwendung Ihrer Blutspende haben, nutzen Sie den anonymen Selbstausschlussbogen

Einwilligungserklärung für den HIV-Test im Blutspendedienst des Universitätsklinikums Aachen

AIDS ist eine schwerwiegende Viruserkrankung, bei der das körpereigene Abwehrsystem (Immunsystem) zerstört wird, so dass der Körper des Erkrankten sonst harmlose Infektionen schließlich nicht mehr bewältigen kann. Der Erreger wird als HIV (Human Immunodeficiency Virus) bezeichnet. Zum Ausbruch der AIDS-Erkrankung kommt es in der Regel erst viele Jahre nach der erstmaligen Infektion. Die Übertragung erfolgt in erster Linie durch ungeschützten Geschlechtsverkehr mit HIV-Infizierten oder dadurch, dass Drogensüchtige dieselbe Spritze benutzen. Auch eine bereits mit dem HI-Virus infizierte Mutter kann bei der Geburt und beim Stillen die HIV-Infektion auf ihr neugeborenes Kind übertragen. Auch bei Blutübertragungen vor Oktober 1985 kann nicht völlig ausgeschlossen werden, dass es zu einer HIV-Infektion gekommen sein könnte. Die Besonderheit der HIV-Infektion besteht darin, dass viele HIV-Infizierte von ihrer Infektion nichts wissen, weil sie jahrelang keine Krankheitszeichen verspüren, und somit andere z.B. durch ungeschützten Geschlechtsverkehr oder durch gemeinsames Benutzen einer Spritze beim Drogengebrauch anstecken können. Das Vorliegen einer HIV-Infektion kann durch den HIV-Test festgestellt werden, jedoch teilweise erst bis zu 6 Monaten nach der Infektion. Mit modernen Methoden, die auch bei der Testung von Blutspenden verwendet werden (sog. PCR-Testung auf das Erbgut des Virus), können die meisten Infektionen bereits nach 6 Wochen festgestellt werden. Die Mitteilung, dass der HIV-Test positiv ausgefallen ist und somit eine HIV-Infektion vorliegt, belastet den Betroffenen schwer. Trotzdem gibt es gute Gründe, sich einem HIV-Test zu unterziehen, z.B. wer seine HIV-Infektion kennt, kann sich vor anderen Krankheitserregern besser schützen, die ihm sonst wegen seiner Abwehrschwäche gefährlich werden könnten. Wer seine HIV-Infektion kennt, kann besonders darauf achten, andere vor der Ansteckung zu schützen. Bei Kenntnis von der HIV-Infektion kann eine Frau eine Schwangerschaft durch Verhütungsmaßnahmen vermeiden. Die Kenntnis von dem Vorliegen einer HIV-Infektion ist unter Umständen für den behandelnden Arzt eine wichtige Information, die er im Interesse des Patienten bei der medizinischen Behandlung berücksichtigen kann. Jede Blutspende wird zum Schutz des Empfängers auf HIV-Antikörper und HIV-Erbsubstanz getestet. Wir sind verpflichtet, Sie im Falle eines positiven Ergebnisses unverzüglich darüber zu unterrichten und zu beraten. Das Ergebnis des HIV-Tests unterliegt selbstverständlich der strengen ärztlichen Schweigepflicht. Weitere Informationen gibt Ihnen der betreuende Blutspendearzt.

EINWILLIGUNGSERKLÄRUNG

Mit der Vornahme des HIV-Testes bin ich einverstanden. _____

Datum / Unterschrift des Spenders Unterschrift des Arztes _____